

## Bernstein fürs Jenseits – Kostbarer Halsschmuck der Bronzezeit aus dem Hegau

Im Sommer 2002 wurde von der Kreisarchäologie des Landratsamtes Konstanz bei der Erschließung eines Wohnbaugebietes in Hilzingen, Kr. Konstanz, ein Gräberfeld der mittleren Bronzezeit entdeckt – ein Glücksfall für die regionale Forschung, waren doch bis dahin Grabfunde dieses Abschnitts der Vorgeschichte eine große Seltenheit im sonst so fundreichen Hegau. Reste von Steinkreisen zeigen, dass die Gräber einst von Grabhügeln überwölbt wurden. Nur die Lage des kleinen Friedhofs in einer Senke am nördlichen Ortsrand von Hilzingen hat die Tumuli vor der vollständigen Zerstörung durch den Pflug bewahrt.

Die Mehrzahl der 25 Gräber war einheitlich Nord-Süd ausgerichtet. Dabei legte man die Männer mit dem Kopf im Norden, Frauen dagegen mit dem Kopf im Süden zur letzten Ruhe. Rechteckige Steineinfassungen der Gräber und schräg auf der Grabgrubensohle stehende „Keilsteine“ lassen vermuten, dass die Toten in Särgen aus längsgespaltenen und ausgehöhlten Baumstämmen mitsamt ihrer persönlichen Ausstattung beigesetzt wurden. Wenige Fellreste an Bronzegegenständen deuten darauf hin, dass einige Baumsärge mit Tierfellen ausgekleidet oder die Körper der Verstorbenen in Felle eingewickelt waren.

Die Männer traten ihre Reise ins Jenseits oft nur mit einer bronzenen Gewandnadel, einem Bronzefingerring oder einer einzelnen Bronzefeielspitze an. Beigaben wie Holzgegenstände oder möglicherweise reich bestickte Stoffe und Kleidung sind längst vergangen. In den Frauengräber fanden sich oft aus Bronze gefertigte Armringe und verzierte Gewandnadeln. Die Funde gehören in die entwickelte Hügelgräberbronzezeit Stufe C und damit etwa in die Zeit von 1500-1300 v. Chr.

Zu den herausragenden Funden zählt die Doppelbestattung zweier Frauen am Rande eines Grabhügels mit Steinkranz, die reich mit Bronzeschmuck ausgestattet war. Paarweise getragene Gewandnadeln, Armringe und Fußschmuck, ein als Anhänger gefasster Eberzahn sowie zahlreiche Nieten eines verzierten Ledergürtels zeugen von prachtvollen Trachtausstattungen. Besonders wertvoll sind drei Colliers aus Bernsteinperlen, Bronzespiralen und einem Bronzeanhänger, die man in Trachtlage oder neben den Toten fand.

*Jürgen Hald*



Hilzingen